

*Bericht der Weisthümer-Commission.*Erstattet von dem Referenten **Dr. Siegel.**

Die lebhafteste Theilnahme und Unterstützung, deren sich das Unternehmen einer Sammlung der österreichischen Weisthümer oder Taidinge gleich beim Beginne zu erfreuen hatte, blieb demselben auch im abgelaufenen Jahre erhalten. Die Commission musste daher vor Allem darauf bedacht sein, dass das Gebotene copirt wurde. War man schon in aller Regel genöthigt, gegebene Nachweise für den künftigen Gebrauch blos zu registriren, so konnte um so weniger von einer allgemeinen planmässig organisirten Nachforschung die Rede sein. Dagegen haben allerdings in Beschränkung auf gewisse Gebiete Nachsuchungen stattgefunden, welche für das Werk der Sammlung höchst erspriesslich sich erweisen sollten. Durch das unermüdliche Wirken des Landesauschusses von Salzburg und seines Referenten in der Sache, des Herrn Landesgerichtsrathes Dr. Peitler insbesondere, war aus dem genannten Lande im verflossenen Sommer bereits eine solche Fülle von Ehehaft-Taidingen der Commission zugekommen, dass eine Nachlese zur Vervollständigung der Sammlung dringend wünschenswerth erschien. Im Gegensatze hierzu waren aus Tirol selbst die im Anfange vereinzelt eingelaufenen Mittheilungen, dass da und dort Urkunden der fraglichen Art sich befänden, ausgeblieben. Das Land schien nicht geneigt, zu dem gemeinsamen Unternehmen seine Hand bieten zu wollen. In richtiger Würdigung dieser Sachlage erbot sich unser Commissions-Mitglied, Herr Professor Pfeiffer, welcher einen Theil der Ferien in Salzburg zuzubringen gesonnen war, dort die Nachlese vorzunehmen, und durch eine